



häuslichen/familiären Umfeld betreut werden und nicht für einen Krippenplatz angemeldet wurden. Sylvia Grotheer ergänzt und bestätigt, dass die Anmeldezahlen für die Kitas in Trägerschaft der Ev. Kirche zu Beginn des Jahres im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig sind.

- Im Elementarbereich liegt die Anmeldequote (+16) leicht über der aktuell vorhandenen Kita-Platzkapazität in der Vahr von 900 Plätzen.
- In der Prognose (Erhebung des statistischen Landesamts alle 4 Jahre und Grundlage der Planung von SKB) für die nächsten Jahre bis 2034 ist ein Ausbau der Kitaplätze im Krippen- und im Elementarbereich in der Vahr inkludiert. Gemessen an der prognostizierten Kinderanzahlentwicklung in der entsprechenden Alterskohorte in der Vahr, wird ab ca. 2029/30 die Platzkapazität im Elementarbereich demnach höher als die Anzahl der vorhandenen anspruchsberechtigten Kinder sein. Im Krippenbereich wird trotz leichtem kalkuliertem Platzausbau die Platzkapazität unter der jeweiligen Kinderanzahl liegen. Es wird hierbei aber eingeplant, dass viele Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres erfahrungsgemäß nicht für einen Betreuungsplatz angemeldet werden.
- Durch den Wegfall von Platzkapazitäten in der Vahr (durch Auflösung von Gruppen bzw. komplette Schließung von Einrichtungen) gibt es zum kommenden Kitajahr 2026/27 insgesamt 89 Plätze weniger als bisher (-29 im Krippenbereich und -60 im Elementarbereich).

Auf Nachfragen aus dem Gremium wird wie folgt eingegangen:

- Nach Aussage von Semra Sen ist es nicht möglich, genau zu beziffern bzw. es wird nicht erhoben, ob und wie viele anspruchsberechtigte Kinder mit Wohnsitz Vahr ggf. nicht mit einem Kitaplatz in der Vahr versorgt sind. Wie angesprochen, würden viele der Kinder im familiären und häuslichen Umfeld betreut oder besuchen teilweise auch Einrichtungen außerhalb der Stadtteilgrenze.
- Es gibt keine Erhebungen darüber, wie viele Kinder aus der Vahr in anderen Stadtteilen Kitas besuchen und keine Erkenntnisse dazu, wie viele Kinder aus anderen Stadtteilen Kitas in der Vahr aufsuchen.
- Die Versorgungslage mit Plätzen in der Vahr ist aktuell und für das kommende Jahr 2026/27 gut. Die Träger haben derzeit keine kritischen Konstellationen gemeldet. Für die „überzähligen“ Kinder im Elementarbereich werden Lösungen gefunden – ggf. über eine punktuelle Aufstockung der Gruppengrößen, Umwidmung von Krippenkapazitäten zum Elementarbereich oder Unterbringungsangebote in Stadtteilen mit freien Kapazitäten.
- Falls den Wünschen zum Besuch einer bestimmten Kita aus Kapazitätsgründen nicht entsprochen werden kann, wird zunächst im jeweiligen Umfeld nach freien Plätzen in anderen Einrichtungen durch die Behörde gesucht.
- Mit Ausnahme einiger weniger Stadtteile (u.a. die Vahr) wird derzeit eine rückläufige Kinderzahl in Bremen verzeichnet. Dies führt zu leichten Überkapazitäten insbesondere im Elementarbereich – u.a. aktuell auch in Schwachhausen.
- Die Hans-Wendt-Stiftung hat seine Interessenbekundung für eine zukünftig angedachte Kita auf dem Areal der geplanten Neubausiedlung an der Konrad-Adenauer-Allee zurückgezogen. SKB prüft derzeit einen möglichen alternativen Träger. Als mögliche Variante ist eine perspektivische Verlagerung der AWO-KiTa „Singdrossel“ von der H.-H.-Meier-Allee an den Standort im Gespräch.
- Sylvia Grotheer bestätigt, dass die derzeit in der Vahr bestehenden Kita-Kapazitäten erhalten werden sollen.

## **TOP 2: Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee: Wiederherstellung des Klettergerüsts**

Dörte Kleemiß betont eingangs, dass für das Klettergerüst auf dem Schulgelände der Oberschule Konrad-Adenauer-Allee lediglich eine Reparatur, aber kein Komplettabbau des Geräts, wie es dann geschehen ist, beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) durch SKB beauftragt war. Es ist in der Folge zu Absprache- und Verfahrensproblemen gekommen, die zwischenzeitlich von den involvierten Stellen ausgewertet und nachbereitet worden sind und so zukünftig auch nicht mehr auftreten sollen. Sie führt weiter aus, dass zwischenzeitlich die Ausschreibung zur Anschaffung

und Aufstellung eines neuen Klettergerüsts durch den UBB erfolgt ist. Die Gesamtkosten werden mit 70-80.000 Euro beziffert. Ausschreibungsende ist der 25.06.2026. Ziel ist es, das neue Spielgerät in den Sommerferien zu installieren und zu Beginn des nächsten Schuljahres zur Nutzung freizugeben. Ende Juni wird der UBB auf die Oberschule zukommen, um die weiteren Verfahrensschritte abzustimmen.

Mitglieder des Gremiums und insbesondere Stephanie Lipka sprechen sich dafür aus, die Schule und die Schüler:innen beim Design des neuen Klettergerüsts und bei der Standortgestaltung nachhaltig zu beteiligen. Schüler:innen haben ca. 150 Entwürfe erstellt und die Schule hat ebenso eine Architektin involviert. Abschließend richtet Stephanie Lipka an Dörte Kleemiß die Bitte, dass die Schulleitung Einsicht in die Protokolle des UBB hinsichtlich des Geräteabbaus nehmen möchte. Bisher ist der Schule nicht bekannt, auf welcher baulichen/technischen Grundlage ein Komplettabbau vollzogen wurde.

### **TOP 3: Grundschule an der Witzlebenstraße: Ausblick auf das kommende Schuljahr und bevorstehende Baumaßnahmen**

Schulleiterin Klara Bernau stellt mit Unterstützung einer Präsentation die Grundschule vor, berichtet zur aktuellen Situation und zu den Ausbauplanungen.<sup>2</sup> Einige Punkte aus den Ausführungen nachfolgend:

- Derzeit werden 365 Schüler:innen in 17 Klassen unterrichtet. Hinzu kommen zwei Vorklassen. 61 Schüler:innen haben die deutsche Sprache als Muttersprache.
- Aktuell haben viele der Schüler:innen arabische und westafrikanische Wurzeln und entsprechenden muttersprachlichen Hintergrund bzw. häufig auch Englisch als Erstsprache.
- 63 Mitarbeiter:innen, Lehrer:innen, pädagogische Fachkräfte, nicht-pädagogische Mitarbeitende sind an der Grundschule tätig.
- Die Eingangsklassen für das Schuljahr 2026/27 werden fünfzünftig geplant. Ggf. wird es eine Vierzügigkeit geben. Die abschließende Klärung wird noch erfolgen.
- Am 10.08.2026 beginnt die Umsetzung der seit 2010 geplanten Sanierungen der Bestandsbauten, die Errichtung eines Neubaus und die Umgestaltung des Schulgeländes.
- Die Maßnahmen werden in drei Bauabschnitten geplant, werden während des laufenden Schulbetriebs umgesetzt und sollen final zum Schuljahresbeginn 2030/31 bzw. Jahresende 2030 (Außengelände) abgeschlossen sein.
- Die Baustellenkoordination stellt eine große Herausforderung für die Schule dar und erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Bauleitung, Immobilien Bremen und der Schule. Hierfür wurde eigens eine sogenannte „Baugruppe“ aus Mitarbeitenden des Kollegiums gebildet.
- Mit dem geplanten Neubau wird die Grundschule erstmals Vorbereitungs- und eigene Verwaltungsräumlichkeiten erhalten. Zudem wird im Erdgeschoss eine multifunktionale große Mensa als Mehrzweckraum errichtet, welcher auch als Veranstaltungssaal für den Stadtteil nutzbar sein soll.
- Auf Nachfrage berichtet Klara Bernau, dass für das kommende Schuljahr 2026/27 zur Unterbringung der 1. Klassen einzelne Fach- und Mitarbeiter Räume aufgelöst wurden. Die Differenzierungsmöglichkeiten sind daher vorerst eingeschränkt.
- Weitere Probleme, von denen Klara Bernau berichtet, sind noch ungeklärte Personalfragen für das neue Schuljahr. Die Stundenzuweisung ist insgesamt noch nicht abschließend geklärt. Die Finanzierung von notwendigen Klassenraumrenovierungen (Malerarbeiten) ist noch nicht finalisiert.
- Für die Schulleitung und für die neben dem eigentlichen Unterrichtsauftrag noch zusätzlich mit den Baumaßnahmen befassten Lehrkräfte, sind diesbezüglich keine Abgeltungsstunden vorgesehen.

---

<sup>2</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigefügt.

- Als große Herausforderung und zunehmend wachsendes Problem betrachtet Klara Bernau die Elternarbeit. Die Kooperation gestaltet sich immer schwieriger. Sprachbarrieren sind ein großes Problem. Informationsabende und Sprachcafés werden von den Eltern immer weniger genutzt. Kontraproduktiv ist in diesem Zusammenhang auch der Streichung der Finanzierung von Sprachmittler:innen. Sprach-Apps könnten dies nicht kompensieren. Die Unterstützung von Eltern bei Schulaktivitäten nimmt stark ab. Klara Bernau sieht hierbei auch die Landes- und Stadtteilpolitik in der Verantwortung, dem konzeptionell entgegenzuwirken.
- Die Schulleiterin spricht sich dafür aus, das Stundenkontingent der Lehrkräfte für die Elternarbeit aufzustocken.
- Die Grundschule benötigt eine Gesundheitsfachkraft für die Schule.

Der Fachausschuss verständigt sich abschließend darauf, die allgemein aufgeworfenen Problembeschreibungen mit in die Themenplanung für die anstehende Bildungs-Planungskonferenz aufzunehmen. Zu konkreten Belangen die Grundschule Witzlebenstraße betreffend, soll im Sitzungsnachgang ein Beschlussentwurf durch den Sprecher und den stellv. Sprecher des Bildungsausschusses erarbeitet werden. Es wird vorgeschlagen, diesen dann durch die Fachausschussmitglieder im Umlaufverfahren zu bestätigen. Dem Verfahrensvorschlag wird zugestimmt.

#### **TOP 4: Planungskonferenz Bildung: erste Überlegungen**

Ausschusssprecher Oliver Saake berichtet mit Unterstützung einer Präsentation kompakt zu den angedachten inhaltlichen Schwerpunkten der für das 3. Quartal dieses Jahres, voraussichtlich im September, geplanten Planungskonferenz „Bildung in der Vahr“.<sup>3</sup> Drei Hauptthemen sollen befasst werden: Schulentwicklungsplanung, Personalplanung in Schulen und Sprachförderung. Es wird vereinbart, dass die gezeigte Präsentation mit den Vorschlägen und Ideen zum thematischen und inhaltlichen Ablauf der Planungskonferenz, noch einmal an die Beiratsfraktionen und Schulleitungen im Stadtteil mit der Bitte zu ggf. Hinweisen, Ergänzungen etc. und dem Rückmeldetermin 19.06.26 weitergereicht wird. In der 26. Kalenderwoche ist dann bei einem weiteren Termin die inhaltliche Finalisierung geplant – zwischen dem Ortsamt und Vertreter:innen der Beiratsfraktionen und anschließender Übermittlung an den Senator für Kinder und Bildung.

Klara Bernau regt zum Themenblock „Sprachförderung“ an, die Kitaleitungen zu involvieren und den „Bildungsplan 0-10“ aufzugreifen. Oliver Saake und Thomas Berger sichern zu, die Anregung mitzunehmen.

#### **TOP 5: Weitere Berichte**

Nachfolgende Informationen wurden den Mitgliedern des Fachausschusses vorab schriftlich per Mail zur Kenntnis gegeben:

- Städtische Deputation für Sport am 11.03.2026, Sanierungsbedarfe auf städtischen Sportanlagen, [Teil B Anlage1 Sanierungsbedarfe städtische Sportanlagen zur Vorlage VL 21/7000](#) -> Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee: Rotgrandplatz 4 soll 2026/ 27 in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden.
- Staatliche Deputation für Kinder und Bildung am 28.04.2026, Monitoringbericht des IQHB: Von der vorschulischen Sprachstandsfeststellung bis zu den Vergleichsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe, [„Monitoringbericht zum Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in der Kindertagespflege 2025 \(„Gute-Kita-Gesetz“, KiQuTG\)“](#)
- Staatliche Deputation für Kinder und Bildung am 02.06.2026; Gesetz zur Stärkung der verbindlichen vorschulischen Sprachförderung Qualitätsoffensive Bremen – Maßnahme Nr. 1, [Vorlage VL 21/7466](#) und Anlage [Land TOP 3 Gesetz Sprachförderung - Anlage zur Vorlage VL 21/7466](#)

<sup>3</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt.

- Städtische Deputation für Kinder und Bildung am 02.06.2026, Bericht zur Einschulung zum Schuljahr 2026/2027, [Vorlage VL 21/7485](#) mit Anlage [Stadt TOP 9 Bericht Einschulung zum SJ 2026-2027 - Anlage zur Vorlage VL 21/7485](#)
- Städtische Deputation für Kinder und Bildung am 02.06.2026, Bericht zu den Anwahlen zum Schuljahr 2026/2027, Anwahlen im Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen im Schuljahr 2026/2027, Anwahlen im Übergang in die Gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2026/2027, [Vorlage VL 21/7487](#) mit Anlage [Stadt TOP 10 Anwahlen Übergänge 2026 2027 - Anlage 1 zur Vorlage VL 21/7487](#)
- Mitteilung des Senats vom 10.03.2026, Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion, [„Umsetzung und Wirksamkeit frühkindlicher Sprachfördermaßnahmen im Land Bremen“](#)
- Mitteilung des Senats vom 05.05.2026, Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion, [„Systemische Assistenz in Schule und Kita – Wirksamkeit, Kostenentwicklung und Steuerungsperspektive“](#)
- Mitteilung des Senats vom 19.05.2026, Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion, [„Bildungsabteilungen an den vier „Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren \(ReBUZ\)“ in der Stadtgemeinde Bremen – Sachstand und Angebotssituation im Kontext schulischer Inklusion“](#)

### Berichte von Gremienmitgliedern und von Gästen:

- Anneke Haga führt aus, dass das Schulfach Informatik zum neuen Schuljahr 2026/27 als Pflichtfach an den weiterführenden Schulen im Land Bremen eingeführt werden wird – in den Klassenstufen 9 und 10 mit einer Doppelstunde pro Woche.
- Anna Gerbers, Leiterin der Grundschule an der Paul-Singer-Straße, wirbt für die Teilnahme am Schulfest zur Einweihung des neuen Sonnensegels am 12.06.2026.
- Henrik Köhler, Leiter der Grundschule Neue Vahr in der August-Bebel-Allee, berichtet, dass,
  - der geplante Bezug des neuen Schulstandorts in der Wilhelm-Leuschner-Straße 27A voraussichtlich nicht zum Schuljahresbeginn 2027/28 erfolgen wird und sich weiter verzögert;
  - für das Schuljahr 2026/27 die Einschulung der Eingangsklassen wieder am Standort August-Bebel-Straße erfolgen wird;
  - die Schulbushaltestelle an der Grundschule nun final eingerichtet wurde;
  - das Sonnensegel auf dem Schulhof durch Vandalismus schwer beschädigt wurde und ersetzt werden muss. Die dafür notwendigen Mittel belaufen sich auf mindestens 3.000 Euro. Aus dem Gremium wird gegenüber Henrik Köhler angeregt, einen Globalmittelantrag beim Beirat einzureichen und den Verein „Wir für die Vahr“ auf entsprechende finanzielle Unterstützung anzusprechen.

Auf Nachfrage von Thomas Berger geben die anwesenden Grundschulleitungen Auskünfte zur Zügigkeit der neuen Eingangsklassen des kommenden Schuljahres:

- GS an der Paul-Singer-Straße: vier Eingangsklassen
- GS Neue Schule Vahr in der August-Bebel-Allee: zwei Eingangsklassen
- GS an der Witzlebenstraße: vier oder fünf Eingangsklassen

Die Schulleitungen berichten weiter, dass derzeit die Gespräche mit der senatorischen Behörde für einen neuen Zuschnitt der Schuleinzugsbereiche in der Vahr geführt werden und sich sehr herausfordernd gestalten.

### TOP 6: Verschiedenes

Termin: nächste Sitzung des FA Kinder und Bildung des Beirats Vahr – Dienstag, 01.09.2026, 18:30 Uhr

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Saake	Berger	Freydank